

Schulessen gratis für 440 Kinder

Warme Mahlzeiten im Rahmen des Offenen Ganztags können über das Bildungs-und Teilhabepaket abgerechnet werden. SKF-Pädagogin sieht hohen Wert im gemeinsamen Essen

Von Martin Has

keit, zu einer kostenfreien Mahlzeit für ihren Nachwuchs zu kommen. In Arnsberg wird das Essen von 440 Kindern im Rahmen des Offenen Ganztags über das Bildungs- und Teilhabepaket abgerechnet. Insgesamt, so teilt Jochen Krautstein vom Fachdienst Schule mit, nutzen rund Arnsberg. Die SPD-Landtagsfraktion brachte zu Beginn des Monats einen Antrag zum Gratis-Essen für alle Kindergarten- und Schulkinder in die politische Diskussion. Schon (OGS) 1200 Kinder in Arnsberg das Ange-oot der Offenen Ganztagsschule jetzt aber gibt es für Eltern finanziell benachteiligter Kinder die Möglich-

Hilfe für Leistungsempfänger
Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket können alle Familien in
Anspruch nehmen, die als sogenannte Leistungsempfänger gelten.
Das können Sozial- und Transferleistungen oder auch Wohngeld als

was ihr gemeinsamuss sich darüber mes Essen in der "Die Gesellschaft Schule wert ist." klar werden,

ausschuss der Stadt Arnsberg.

Zuschuss zur Miete sein. Der Kreis der Berechtigten geht somit über die grundsätzlich von den Kosten des Offenen Ganztags oder von Kita-Beiträgen befreiten Familien oder Erziehungsberechtigten hi-Zuschuss zur Miete

trag geht aber weiter. Täglich mindestens ein gesundes, warmes, kostenfreies Essen und Frühstück für alle Kinder-das fordert die SPD für alle Kindergärten und Schulen in Nordrhein-Westfalen. Gutes Essen sei ein "wichtiger Bestandteil im Kampf gegen die Folgen von Kinderarmut", hieß es in einem Antrag der Landtagsfraktion. Sachverständige im Schulausschuss des Landtags erörterten bereits, wie und ob das in NRW umzusetzen sei. In Erst seit August 2019 besteht die Möglichkeit, dass das warme Mahl-zeit im Offenen Ganztag über das Bildungs- und Teilhabepaket abge-rechnet werden kann. Der SPD-Anschriftlichen Stellungnahmen äu-ßerten sie sich bereits zum Für und Wider von Frischküche oder Tiefkühlkost, Elternbeiträgen oder Gra-

biet Arnsberg, einer Förderschule in Arnsberg, der Hauptschule in Sundern sowie an der Realschule Hüsten und an der Sekundarschule im Eichholz ist der SKF für den OGS von Offenen Ganztagsangeboten. An acht Grundschulen im Stadtge-In Arnsberg ist der Sozialdienst Katholischer Frauen Hochsauer-land einer der wichtigsten Träger

Alternative Modelle im Kita-Bereich

eigener Caterer.

Alternative Modelle gibt es im Kita-Bereich: In der Moosfelder Stepke-Kita ist eine Köchin angestellt. Sie versorgt die Stepke-Kita am Berliner Platz Hüsten mit.

Vom Frühstück, Mittagessen bis zur Waffel ist die Kita ihr

Für das Catering ist der OGS allerdings nicht zuständig. Hier werden in Absprache mit der Schule unterschiedliche Anbieter und Calom-Sozialpädagogin Marietta Völl-mecke. Initiativen, die allen Kinterer gesucht und gefunden. Beim SKF für den OGS zuständig ist Dip Beim

Die Kosten für die Mittagsmahlzeiten an den Arnsberger Schulen variieren. Wie Marietta Völlmecke und Jochen Krautstein bestätigen, sein, dass Kinder sozial ausge-schlossen seien, wenn es um das Es-sen geht. "Gemeinschaftliches war-mes Essen ist auch aus pädagogi-schen Gründen zu wünschen", sagt Marietta Völlmecke, "das hat ja tion der einzelnen Caterer abhängig", so Völlmecke.

Abgerechnet werden die Essen men Mittagessen e sie "total richtig". drei Euro und 3,50 Euro pro Mahl zeit. "Das ist von der Kostenkalkula bewege sich der Preis aber zwischen auch etwas mit Tischkultur zu tun dern die Teilnahme am gemeinsa en ermöglich findet ig". Es dürfe nicht

Essenspauschale von 90 Euro im Monat. Bei sozial schwachen Familien hilft auch hier das Bildungs- und Teilhabepaket mit 70 Euro Kostenübernahme.

weder über die Stadt als Schulträger noch über den Träger des Offenen Ganztags, sondern über die Schul-sekretariate.

das gemeinsame Essen zu fördern, doch fürchtet sie, dass ein Gratis-Essen für alle am Ende auf Kosten der Qualität geht. "Da müsste man sich als Gesellschaft grundsätzlich klarsein, was uns das Wert sein sollte schuss der Stadt Arnsberg, wobei es klare Beschlüsse und Vorgaben nicht gibt. "Ich weiß auch nicht, ob kostenlose Mahlzeiten für alle Kinder die Lösung sind", sagt Ausschussvorsitzende Nicole Jerusaren können". Gegebenenfalls könnten Schulmahlzeiten für alle auch solidarisch, vergleichbar mit Kita-Beiträgen, finanziert werden und wo wir das Geld dafür einspagende Notwendigkeit aus pädagogi-scher und gesundheitlicher Sicht, lem. Sie sieht zwar auch die drin-Gratis kontra Qualität?

Das Thema Schulessen beschäftigt immer wieder auch den Schulaus-